

34. INTERNATIONALES MUSIKFEST — AM — TEGERNSEE

12. bis 25. Juli 2023





Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu machen.
Aristoteles

*In diesem Sinne wünschen wir allen Gästen
des Internationalen Musikfestes am Tegernsee
anregende und aufregende Festspieltage.*

Ihre



StB Dipl.-Kfm. Thomas Baudisch
StB Monika Wisgott-Stahl
StB Dipl.-Bw. (FH) Stephan Loferer

Im Laurenzi-Haus
Tegernseer Str. 104 · 83700 Weißach
Fon 08022 9249-0 · Fax 08022 9249-49

Im Haus Seerose
Bahnhofstr. 8 · 83727 Schliersee
Fon 08026 929171-0 · Fax 08026 929171-71

www.tegtal-kanzlei.de · steuerberatung@tegtal-kanzlei.de

34. INTERNATIONALES MUSIKFEST — AM — TEGERNSEE



Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist eine große Freude für mich, Ihnen hier unser Programmheft vorstellen zu dürfen. Für die hohe Qualität des Heftes stehen seit vielen Jahren Menschen, bei denen ich mich heute ganz ausdrücklich bedanken möchte: Sylvia Kaufmann, unsere Grafikerin, die seit Jahrzehnten das Erscheinungsbild verantwortet und Kirsten Betke, unsere Dramaturgin, die Verfasserin der Texte. Dank gebührt auch dem gesamten Team des Musikfestes, beispielhaft sei Gabi Strobl erwähnt, meinen Vorstandskollegen wie beispielsweise dem Stiftungsvorsitzenden Dieter Nonhoff und unserem Schatzmeister Rudi Wolf sowie den vielen anderen Partnern, die einen guten und reibungslosen Verlauf gewährleisten. Nicht vergessen darf ich Netti Radmer, die Vorsitzende unseres Freundeskreises, die mit Umsicht und Engagement unsere Arbeit unterstützt.

Dank gebührt natürlich den Künstlerinnen und Künstlern, die uns in diesem Jahr und in der Vergangenheit die Ehre geben und uns begeistern. Allesamt sind sie in den renommiertesten Konzertsälen weltweit unterwegs.

Last but not least danke an Sie alle, unser Publikum! Für Sie wird schließlich das Musikfest veranstaltet und so haben Sie den größten Anteil daran, dass wir in jedem Sommer hier arbeiten dürfen und das tun, was uns am meisten Freude macht: anspruchsvolle Konzerte auf höchstem Niveau zu organisieren, Musik zu hören und damit die Kunst und das Leben zu feiern.

Mit Ihrem Besuch beschenken Sie uns – vielen Dank dafür!

Herzliche Grüße

Helge Augstein
Festivalleitung



Gut Kaltenbrunn
Käfer

AM NORDUFER DES TEGERNSEE TRIFFT TRADITION AUF MODERNE

Oberhalb des Gmunder Seeufers erhebt sich Gut Kaltenbrunn. Ein Ort, welcher wie kaum ein anderer am Tegernsee für bayerische Gastlichkeit und höchsten Genuss steht. Das historische Ensemble ist nicht nur ein wertvolles Kulturgut, dessen Geschichte bis in das 15. Jahrhundert zurückreicht. Zu dem traditionsreichen Vierseithof gehören neben dem Gutshofrestaurant mit Gast- und Biergarten sowie den Veranstaltungsflächen im umgebauten Rinderstall auch Wiesen- und Waldstücke.

Während der Königsbau, der alte Rinderstall mit dazugehöriger Tenne und die Freiflächen ausreichend Platz für Veranstaltungen aller Art bieten, genießt man im Gutshofrestaurant mit Gastgarten eine authentische regionale und saisonale Alpenküche mit original bayrischem Zungenschlag. Neben Traditionsspeisen wie Ente, Saibling und Wiener Schnitzel werden hier raffinierte Gerichte serviert. Doch auch Dessert-Fans werden glücklich. Ob Kaiserschmarrn, Tartes, Torten oder Strudel – die hauseigene Patisserie zaubert Klassiker und Außergewöhnliches für den süßen Abschluss.

Im angrenzenden Panorama-Biergarten wird zudem bayerische Lebenskultur abseits des Mainstreams gelebt. In ihm spiegelt sich die gesamte Philosophie von Gut Kaltenbrunn wieder: *persönlich, ehrlich, echt.*

Käfer Gut Kaltenbrunn | Kaltenbrunn 1 | 83703 Gmund am Tegernsee
+49 80 22 18 70 700 | restaurant@kaefer-gut-kaltenbrunn.de
GUTKALTENBRUNN.DE

 GUT_KALTENBRUNN

 /KAEFERGUTKALTENBRUNN





Liebe Freundinnen und Freunde,

vor über 20 Jahren haben wir die Oleg Kagan Stiftung Tegernseer Tal ins Leben gerufen und mit Ihrer aller Hilfe inzwischen ein schönes Stiftungsvermögen zur Sicherung unseres Musikfestes zusammengetragen. Dafür kann der Dank nicht groß genug ausfallen. Dank gilt auch dem Stiftungsrat, allen voran dem Vorsitzenden seit Gründung, Herrn Bürgermeister Josef Bierschneider.

Ohne die regelmäßigen Zuwendungen seitens der Stiftung an das Musikfest wäre dessen Existenz schon in mehreren Jahren gefährdet gewesen.

Aktuell ist die Stiftung bereits in der Lage, mehr zu leisten, als die Mittel der öffentlichen Hand insgesamt beisteuern. Sollte es gelingen, das Stiftungskapital weiter zu erhöhen, wäre das Musikfest in der mittelfristigen Zukunft vielleicht sogar einmal unabhängig von öffentlicher Unterstützung, was unser Ziel ist.

Aus all dem ersehen Sie, dass ich die Hände noch keineswegs in den Schoß legen kann und will, sondern weiterhin für Zustiftungen werbe, um das Musikfest am Tegernsee dauerhaft zu sichern und unabhängig zu machen. Letzteres kann nur die Stiftung leisten.

Ich hoffe, dass ich zum 25-jährigen Gründungsjubiläum der Stiftung im Jahr 2027 ein deutlich gewachsenes Stiftungsvermögen verkünden kann. In diesem Sinne wünsche ich uns allen inspirierende Konzerte im Juli 2023.

Herzliche Grüße

Dieter Nonhoff

(Vorsitzender des Vorstandes der Oleg Kagan Stiftung und
stellvertretender Vorsitzender des Vorstands des Musikfest Kreuth e. V.)

.....

Die Stiftung ist als gemeinnützig anerkannt, Geldzuwendungen an die Stiftung sind im Rahmen der Höchstbeträge abzugsfähig.

Oleg Kagan Stiftung Tegernseer Tal
Nördliche Hauptstraße 3 . D-83708 Kreuth am Tegernsee
Tel.: +49 (0) 170 9339740 . www.oleg-kagan-stiftung.de . info@oleg-kagan-stiftung.de
Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee . IBAN: DE91 7115 2570 0000 0365 66 . BIC: BYLADEM1MIB



34. INTERNATIONALES MUSIKFEST AM TEGERNSEE

- S. 06 Mittwoch, 12. Juli 2023 19.00 Uhr**
Tenne Gut Kaltenbrunn Gmund . Eröffnungskonzert
Das Klavierduo Lucas und Arthur Jussen
- S. 08 Donnerstag, 13. Juli 2023 19.00 Uhr**
Tenne Gut Kaltenbrunn Gmund
Julia Fischer (Violine und Klavier), Valerie Steenken (Violine),
Marie Isabel Kropfitsch (Violine und Viola), Louis Vandory (Viola) und Friedrich Thiele (Violoncello)
- S. 10 Freitag, 14. Juli 2023 19.00 Uhr**
Innenhof Gut Kaltenbrunn Gmund . Open-Air-Konzert
Arcis Saxophon Quartett
- S. 12 Samstag, 15. Juli 2023 19.00 Uhr**
Tenne Gut Kaltenbrunn Gmund
VOCES8
- S. 14 Sonntag, 16. Juli 2023 18.00 Uhr**
Tenne Gut Kaltenbrunn Gmund
PHILHARMONIX – The Vienna Berlin Music Club
- S. 16 Freitag, 21. Juli 2023 18.00 Uhr**
Seeforum Rottach-Egern . Konzert für Kinder
Prokofjews „Peter und der Wolf“ mit Klaus Wallendorf als Erzähler und Mitgliedern des
Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks sowie des Staatsorchesters München
- S. 18 Samstag, 22. Juli 2023 19.00 Uhr**
Seeforum Rottach-Egern
Sabine Meyer (Klarinette), Nils Mönkemeyer (Viola) und William Youn (Klavier)
- S. 20 Sonntag, 23. Juli 2023 18.00 Uhr**
Seeforum Rottach-Egern
Operngala mit Mitgliedern des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, München
- S. 22 Montag, 24. Juli 2023 19.00 Uhr**
Seeforum Rottach-Egern
Kit Armstrong (Klavier)
- S. 24 Dienstag, 25. Juli 2023 19.00 Uhr**
Seeforum Rottach-Egern . Abschlusskonzert
Eldbjørg Hemsing (Violine), Daniel Müller-Schott (Violoncello) und Martin Stadtfeld (Klavier)

LUCAS und ARTHUR JUSSEN . Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Sonate C-dur KV 521

Franz Schubert (1797-1828)

Rondo A-dur op. 107 D 951

Gabriel Fauré (1845-1924)

Dolly Suite op. 56

Franz Schubert

Vier Polonaisen op. 75 D 599

Maurice Ravel (1875-1937)

Ma Mère L'Oye

Franz Schubert

Marche Militaire op. 51 Nr. 1 D 733

Marche Caractéristique C-dur D 968b

Wenn die beiden Jussen-Brüder Tennis spielen, dann sind sie harte Konkurrenten. Ganz anders, wenn sie im Klavierduo musizieren: Dann motivieren und inspirieren sich Lucas und Arthur Jussen gegenseitig und weil einer vom anderen weiß, dass er immer hundertprozentig vorbereitet ist, haben beide den Ehrgeiz, immer noch besser geübt zu haben als der jeweils andere. Brüderliche Eintracht, der Wille zur Perfektion, Charisma, gepaart mit jeder Menge pianistischem Können: Diese Qualitäten haben das aufregende Klavierduo Lucas und Arthur Jussen ganz an die Spitze der Klassikszene katapultiert. Die Brüder werden auf der ganzen Welt gefeiert, weil sie die großen Werke der Klassik so reif und souverän spielen, wie es selten gelingt. Die portu-

giesische Meisterpianistin Maria João Pires hatte die beiden noch als Kinder eingeladen, in Portugal und Brasilien zu studieren. Da war Arthur, der jüngere der beiden, zehn Jahre alt und Lucas dreizehn. Über die beiden sagt Maria João Pires: „Ich habe viele gute Dinge gehört. Aber diese beiden sind sehr gut.“

Wir freuen uns nach dem gefeierten letztjährigen Debüt beim Musikfest, dass die fabelhaften Brüder uns erneut zugesagt haben. Nicht nur ihr Klavierspiel, sondern auch ihre Natürlichkeit sind unwiderstehlich. Das passt perfekt für den Auftakt zum diesjährigen Musikfest! Sie bringen Klavierduo-Stücke von Mozart und Schubert mit an den Tegernsee, dazu französische Klaviermusik von

19.00 Uhr Tenne Gut Kaltenbrunn Gmund Eröffnungskonzert

Fauré und Ravel, die die beiden auf ihrem Album „Jeux“ eingespielt haben.

Pure Freude spricht aus der Suite für Klavierduett, die Gabriel Fauré für die Tochter seiner Freundin Emma Bardac geschrieben hat, liebevoll „Dolly“ genannt. Als Kinderstücke strahlen sie eine gewisse kindliche Naivität aus, und sind doch vor allem raffiniert, transparent und französisch charmant. Ihr Pendant sind Ravels Klavierduette mit dem Titel „Ma mère l'oye“ – „Mutter Gans“, für die Kinder von Freunden geschriebene Märchenstücke. Sie wirken gerade durch ihre Einfachheit besonders stark – ganz ähnlich wie Schumanns „Kinderszenen“.

Lucas und Arthur Jussen stellen ihre erfrischende Vielseitigkeit auch mit Werken für Klavier zu vier Händen von Franz Schubert unter Beweis. Seine Märsche und Polonaisen sind pfiffige Unterhaltungsmusiken, während Schuberts Rondo A-dur D 951 durch seine heiter-ernste Stimmungsfülle besticht und als ein „Wunder musikalischer Schönheit“ gilt.

Wie zwei Spieler miteinander in Schwingung geraten, zeigen die Jussen-Brüder zuerst mit Mozarts Sonate KV 521, die so virtuos, vollgriffig und orchestral dimensioniert ist wie ein Klavierkonzert. Ein musikalisches Feuerwerk!



JULIA FISCHER . Violine und Klavier

VALERIE STEENKEN . Violine

MARIE ISABEL KROPFITSCH . Violine und Viola

LOUIS VANDORY . Viola

FRIEDRICH THIELE . Violoncello

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Streichquintett Nr. 3 C-dur KV 515

Antonín Dvořák (1841-1904)

Klavierquintett A-dur op. 81

Ist es möglich, eine der besten Geigerinnen der Zeit zu sein und gleichzeitig eine erfolgreiche Pianistin? Nein, würde man spontan sagen – aber Ausnahmen bestätigen die Regel. Julia Fischer ist der beste Beweis: Es ist möglich, und zwar auf höchstem Niveau! Seit über zwanzig Jahren zählt Julia Fischer zur weltweiten Geigenelite. Das Klavierspiel hat sie während ihrer Karriere als Violinistin trotzdem nie vernachlässigt und 2008 in der Alten Oper Frankfurt ihr Debütkonzert als professionelle Pianistin gegeben. Von einer Doppelbegabung will die vielseitige Musikerin nichts wissen: „Es ist nur doppelte Arbeit“, sagt sie im Interview mit der Süddeutschen Zeitung: „Ich glaube, dass jeder, der ein gewisses Niveau auf der Geige erreicht, das gleiche Niveau auch auf einem anderen Instrument erreicht hätte.“ Trotz dieser Bescheidenheit: Julia Fischer hat es nicht beim Talentpotential belassen, sie investiert Kraft und viel Liebe in beide Instrumente, die Geige wie das Klavier. Beim Musikfest am Tegernsee haben wir lange um einen Auftritt von Julia Fischer gerungen: 2017 hat sie endlich zum ersten Mal bei uns gespielt, im letzten Jahr war sie mit einem „All Stars“-Aufgebot zurück und hat fest versprochen,

uns nicht nochmal so lange warten zu lassen. Was Julia Fischer verspricht hält sie! In diesem Jahr ist sie sogar mit ihrer „Doppelbegabung“ zu erleben: in Mozarts Streichquintett als Primaria an der Geige und in Dvořáks Klavierquintett als Pianistin! Alleine im Rampenlicht zu glänzen, das ist nicht Julia Fischers Sache. Sie ist eine leidenschaftliche Kammermusikerin und teilt sich die Bühne gerne mit jungen Talenten und begleitet sie auf ihrem Weg ganz nach oben. Valerie Steenken, Marie Isabel Kropfitsch und Louis Vandory studieren in ihrer Geigenklasse an der Musikhochschule in München. Alle drei sind mehrfach preisgekrönt. Valerie Steenken hat sich im letzten Jahr das Hochbegabtenstipendium „Die Stars von Morgen“ des Münchener Konzertvereins erspielt. Solistisch und in der Kammermusik sind die drei durchaus eigenständig unterwegs. Marie Isabel Kropfitsch hat zum Beispiel die Viola-Sonate ihres Onkels Johannes Kropfitsch im Wiener Konzerthaus ur-aufgeführt. Und der in München geborene Louis Vandory hat als Konzertmeister an einer CD-Produktion mit dem Tenor Daniel Behle mitgewirkt. Zur illustren Kammermusikformation von Julia Fischer gehörte im letzten Jahr der Cellist Friedrich Thiele,

Preisträger des ARD Wettbewerbs 2019. Er ist in diesem Jahr wieder eine tragende Kraft in Julia Fischers Ensemble.

Wenn Julia Fischer in Antonín Dvořáks Klavierquintett op. 81 den technisch brillanten Klavierpart übernimmt, dann stehen ihr vier selbstbewusste Streicher in einem ebenbürtigen Streicherpart gegenüber: in einem Meisterwerk der klassisch-romantischen Literatur. Für Mozarts Streichquintett C-dur KV 515 packt Julia Fischer

aber zuerst ihre Geige aus. Das Quintett ist ein absolutes Spitzenwerk Mozarts, das gemeinsam mit einem Schwesterwerk in g-moll entstand. Würde man nur diese beiden Werke von Mozart kennen, sagt ein Kritiker, müsste man ihn allein für die Schöpfung dieser Streichquintette zu den Unsterblichen zählen. Das C-dur-Quintett strahlt Freiheit und Freude aus, um nicht zu sagen: reinstes Glück. Mozarts Verleger verkaufte es als „Gran Quintetto“.



Live-Mitschnitt für die
„Festspielzeit“ auf BR-Klassik

ARCIS SAXOPHON QUARTETT

Claus Hierluksch . Sopransaxophon

Ricarda Fuss . Altsaxophon

Anna-Marie Schäfer . Tenorsaxophon

Jure Knez . Baritonsaxophon

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Divertimento F-dur KV 138

Dmitri Schostakowitsch (1906-1975)

Nr. 1 C-dur und Nr. 5 D-dur aus „Präludien und Fugen“ op. 87

Jacob Ter Veldhuis (*1951)

Jesus is Coming

Dmitri Schostakowitsch

Jazz-Suite Nr. 1

Erwin Schulhoff (1894-1942)

Fünf Stücke

George Gershwin (1898-1937)

Suite aus „Porgy and Bess“

„Ein Super-Ensemble, das brennt, innovativ und wild aufs hochqualitative Musizieren ist.“ Der charismatische Münchner Komponist Enjott Schneider ist begeistert von der Leidenschaft des Arcis Saxophon Quartetts, das einige seiner Werke für Saxophonquartett und Saxophonsolo auf einem Album veröffentlicht hat. 2008 hat sich das Ensemble an der Musikhochschule München formiert, in der Arcisstraße, die Namensgeberin des Quartetts wurde. Mit seinem betörenden Ton, raffinierten Bearbeitungen, einem präzisen Zusammenspiel und homogenem Klang hat sich das Arcis Quartett schnell profiliert. Seine in Co-Produktion mit Deutschlandradio Kultur entstandene Debüt-CD „Rasch“ umfasst Musik von Johann Sebastian Bach bis George Gershwin. Das

„swingt und klingt, dass es eine wahre Freude ist“, schreibt die Presse: „Bach ist luftig und transparent, Gershwin quirlig und mit unglaublichem Drive – absolut hörensenswert.“

Die Cellistin Raphaela Gromes hat das Arcis Saxophon Quartett jüngst zu einer gemeinsamen Produktion eingeladen: als Teil einer Reise in die Welt der Klangfarben, Fantasie und Magie und setzt auf Saxophonsound in Liadows gruselig-märchenhaftem „Baba Yaga“ oder in Engelbert Humperdincks betörendem „Abendsegen“ aus „Hänsel und Gretel“. Wenn es noch eines Beweises bedurfte, wie vielseitig ein Saxophonquartett klingt, hier ist er!

Am liebsten beweisen die vier ihr Können live vor Publikum! Dazu haben sie reichlich Gelegenheit!

19.00 Uhr Innenhof Gut Kaltenbrunn Gmund . Open-Air-Konzert

Bei Regen findet das Konzert zur gleichen Zeit in der Tenne von Gut Kaltenbrunn statt.

Im Juli auch bei uns, in unserem Open-Air-Konzert, bei dem das Arcis Saxophon Quartett einen groß angelegten Bogen spannt: von Mozart bis zu zeitgenössischer Musik.

Das Saxophon war noch nicht erfunden, als Wolfgang Amadeus Mozart komponiert hat. Erst 1846 ließ Adolphe Sax seine Erfindung patentieren. Ob Mozart den Klang von Saxophonen gemocht hätte? Man weiß es nicht. Immerhin hat er der Klarinette, die ja ein paar Gemeinsamkeiten mit dem Saxophon teilt, den Weg ins Konzertleben geebnet. Statt für Bläser hat Mozart sein Divertimento für Streicher konzipiert. Innovativ ist es dennoch: Es ist im neuen italienischen Stil geschrieben, den Mozart von seinen Reisen nach Mailand, Venedig und Rom mitgebracht hat.

Ebenfalls ein Streichquartett-Original sind die „Fünf Stücke“ aus den „wilden Zwanzigern“ von

Erwin Schulhoff. Darin hört man, dass Schulhoff die Strömungen seiner Zeit regelrecht aufgesogen hat: Expressionismus, Dadaismus, Jazz. Schulhoff war „ein amüsanter, liebenswürdiger, spritziger, witziger, spielerisch veranlagter, hochbegabter Künstler. Und ein wilder Temperamentsmusikant“, so beschreibt ihn ein Freund. Damit ist auch schon fast der Charakter seiner „Fünf Stücke“ beschrieben. Ein humorvolles Experiment mit dem Tanz.

Den etwas jüngeren Schostakowitsch zeigt das Arcis Saxophon Quartett mal als Bach-Bewunderer mal als Vertreter einer neuen Komponistengeneration, die den Jazz in der klassischen Musik salonfähig macht. Dazu groovt das Quartett zum Sound des Niederländers Jacob Ter Veldhuis – in den USA liebevoll JacobTV genannt: was so cool klingt, wie seine Musik ist!



VOCES8

Andrea Haines und **Molly Noon** . Sopran

Katie Jeffries-Harris . Alt

Barnaby Smith . Altus

Blake Morgan und **Euan Williamson** . Tenor

Christopher Moore . Bariton

Dominic Carver . Bass

William Byrd (ca. 1540-1623)

Sing Joyfully

Benjamin Britten (1913-1976)

Choral Dances aus der Oper „Gloriana“

Nat “King” Cole (1919-1965)

Straighten Up and Fly Right

Irving Berlin (1888-1989)

Cheek to Cheek

Sergej Rachmaninow (1873-1943)

Ave Maria

**Giovanni Pierluigi da Palestrina
(ca. 1525-1594)**

Magnificat primi toni

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Bourée

Thomas Weelkes (1576-1623)

As Vesta was from Latmos Hill Descending

Orlando di Lasso (1532-1594)

Dessus le Marché D’Arras

Kate Rusby (*1973)

Underneath the Stars

Jerome David Kern (1885-1945)

I Won’t Dance

Van Morrison (*1945)

Moondance

**Luis Demetrio (1931-2007) und
Pablo Beltrán Ruiz (1915-2008)**

Sway

Al Jolson (1886-1950)

Me and My Shadow

Als „Rolls Royce unter den britischen A-Cappella-Ensembles“ adeln die Kritiker der Musikplattform „The Arts Desk“ die Stimmkünstler von VOCES8 und das renommierte „Gramophone Magazine“ lobt: „Der Gesang von VOCES8 ist tadellos in seiner Klangqualität und Ausgewogenheit“. Von der überzeugenden Kombination aus musikalischem Können, klanglichem Reiz und mitreißender Bühnenpräsenz des Vokalensembles VOCES8 konnte sich unser Publikum vor vier Jahren überzeugen,

als das Ensemble sein Musikfest-Debüt gegeben hat. Ein unvergesslicher Abend, der zur Vorfreude auf Neues von VOCES8 einlädt!

Fünf Männer und drei Frauen huldigen in VOCES8 der Kunst des A-Cappella-Gesangs. Alle haben seit Kindesbeinen in den renommiertesten Chören Großbritanniens ihre Stimmen geschult und sich 2005 zu VOCES8 zusammengetan. Innerhalb kürzester Zeit ist den Sängerinnen und Sängern gelungen, sich in der Vokalwelt als feste Größe zu etablieren:

19.00 Uhr Tenne Gut Kaltenbrunn Gmund

Heute zählt VOCES8 zu den führenden Ensembles weltweit. Die Gruppe tourt auf allen Kontinenten und lässt sich in so berühmten Häusern wie der Londoner Wigmore Hall, der Elbphilharmonie Hamburg, dem Wiener Konzerthaus bis hin zu den Opernhäusern von Sydney und Tokio hören. In seinen Konzerten erzeugt VOCES8 mit durchweg klarem und ausbalanciertem Gesang eine geradezu überirdisch schöne Atmosphäre, die alles Alltägliche in den Hintergrund rücken lässt.

Vor allem nach der überstandenen Pandemie ist es VOCES8 ein Herzensbedürfnis, den Menschen mit seiner Musik Hoffnung zu geben und Freude am Singen zu vermitteln. Dies ist Ansporn und zugleich Programm im Konzertabend „Sing Joyfully“, den VOCES8 beim Musikfest am Tegernsee in der Tenne von Gut Kaltenbrunn präsentiert. Stolz nennt VOCES8 es „sein „Galaprogramm“. „Sing Joyfully“ ist eine Hommage an die Vokalmusik und die A-Cappella-Gesangstradition, in der VOCES8 groß geworden ist. Ganz spielerisch steht hier das ernste Fach neben dem Unterhaltendem, Renaissance und Barock neben Folk und Pop in Bearbeitungen

für Chor a cappella vom „Hausarrangeur“ des Ensembles, Jim Clement.

Das Motto „Sing Joyfully“ entlehnt VOCES8 einer Motette von William Byrd. Er ist eine prägende Figur der englischen Renaissance im sogenannten Elisabethanischen Zeitalter und lädt dazu ein, laut und fröhlich zu singen, die Trommel zu schlagen und die liebliche Harfe erklingen zu lassen. VOCES8 kommt ganz ohne Instrumente aus und imitiert den Instrumentalklang in kunstvoller Lautmalerei! Die Glanzzeit der Renaissance repräsentiert Giovanni Pierluigi Palestrinas „Magnificat“, die Vertonung von Marias Lobgesang. Tief berührend zählt es wie das „Ave Maria“ von Sergej Rachmaninow zu den geistlichen Bravourstücken im Programm von VOCES8. Das Ensemble stellt das Kirchenrepertoire neben Bachs Kontrapunktkunst, Irvin Berlins beschwingt lässiges „Cheek to Cheek“, fetzige Mambo- und Broadway-Hits oder englische Folk- und Popsongs – immer davon geleitet, vielfältigste musikalische Ausdrucksformen in größtmöglicher stimmlicher Perfektion zu zelebrieren.



Live-Mitschnitt für die
„Festspielzeit“ auf BR-Klassik

**PHILHARMONIX
THE VIENNA BERLIN MUSIC CLUB**

Daniel Ottensamer . Klarinette

Noah Bendix-Balgley . Violine

Sebastian Gürtle . Violine

Thilo Fechner . Viola

Stephan Koncz . Violoncello

Ödön Rácz . Kontrabass

Christoph Traxler . Klavier



Nicht alles in ihrem Programm ist klassische Musik. Aber alles hat musikalische Klasse.

Das stilistische Mischungsverhältnis setzt sich dabei nach neuesten Berechnungen aus 30% Klassik, 20% Jazz, je 15% Folk, Pop und Latin sowie 5% aus anderen Genres zusammen. Was genau? Lassen Sie sich überraschen!

Wer hat hier eigentlich am meisten Spaß? Die Weltklassemusiker, die spielen, was bei ihren berühmten Orchestern nie auf dem Konzertplan steht? Oder das Publikum, das sich von ihrer Virtuosität begeistern lässt – und von ihrer Leidenschaft? Diese Leidenschaft ist der Grund, warum Mitglieder der Wiener und Berliner Philharmoniker das Ensemble Philharmonix gegründet haben: Sie spielen alles, worauf sie schon immer Lust hatten. Was sie verbindet, ist die reine Freude an der klassischen Musik. Aber ihr Programm reicht weit darüber hinaus. In ihren brillanten Neufassungen bearbeiten sie auch Jazz und Latin, jüdische Volksmusik, Hollywood-Melodien und Pop. Sie gewinnen allen Kompositionen noch nie gehörte, originelle Seiten ab – und fügen gekonnt zusammen, was sonst nicht zusammengehört. Béla Bartóks „Für Kinder“ und ein Prélude von Frédéric Chopin treffen auf baltische Folk Music und plötzlich bricht mit „Don't stop me now“ der Rock-Sound von Queen durch.

Ob die Philharmonix nun Popsong oder Wienerlied bearbeiten, Prokofjew oder Tschaikowsky, Gershwin oder Piazzolla: Kurzweiliger, unterhaltender und cleverer kann Klassik nicht sein. Ihre Musik ist geprägt von der Klangästhetik und Tradition der Spitzenorchester, für die sie sonst tätig sind: Thilo Fechner (Viola), Daniel Ottensamer (Klarinette) und Ödön Rácz (Kontrabass) spielen bei den Wiener Philharmonikern, Stephan Konz (Violoncello) und Noah Bendix-Balgley (Violine) bei den Berliner Philharmonikern. Dazu kommen die hervorragenden Solisten Christoph Traxler (Klavier) und Sebastian Gürtler (Violine), der die meisten Neubearbeitungen schreibt. Sie alle haben zahlreiche Preise und renommierte Klassikwettbewerbe gewonnen. Wenn sie als Philharmonix gemeinsam auf der Bühne stehen, gewinnen die Zuschauer: Wann sonst bewegt sich das Publikum im Konzertsaal zum Rhythmus des Ensembles, lacht über originelle Einwürfe, jubelt vor Begeisterung – und hört gleichzeitig Musik auf Weltniveau?

KONZERT FÜR KINDER

Klaus Wallendorf . Erzähler

Natalie Schwaabe . Flöte und Piccolo

Tobias Vogelmann . Oboe und Englischhorn

Bettina Faiss . Klarinette

Ursula Kepser . Horn

Holger Schinköthe . Fagott

Sergej Prokofjew (1891-1953)

Peter und der Wolf op. 67

Ein musikalisches Märchen (nicht nur) für Kinder

in einer Fassung für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott

Empfohlen für Kinder ab 5 Jahren – auch Erwachsene sind willkommen!

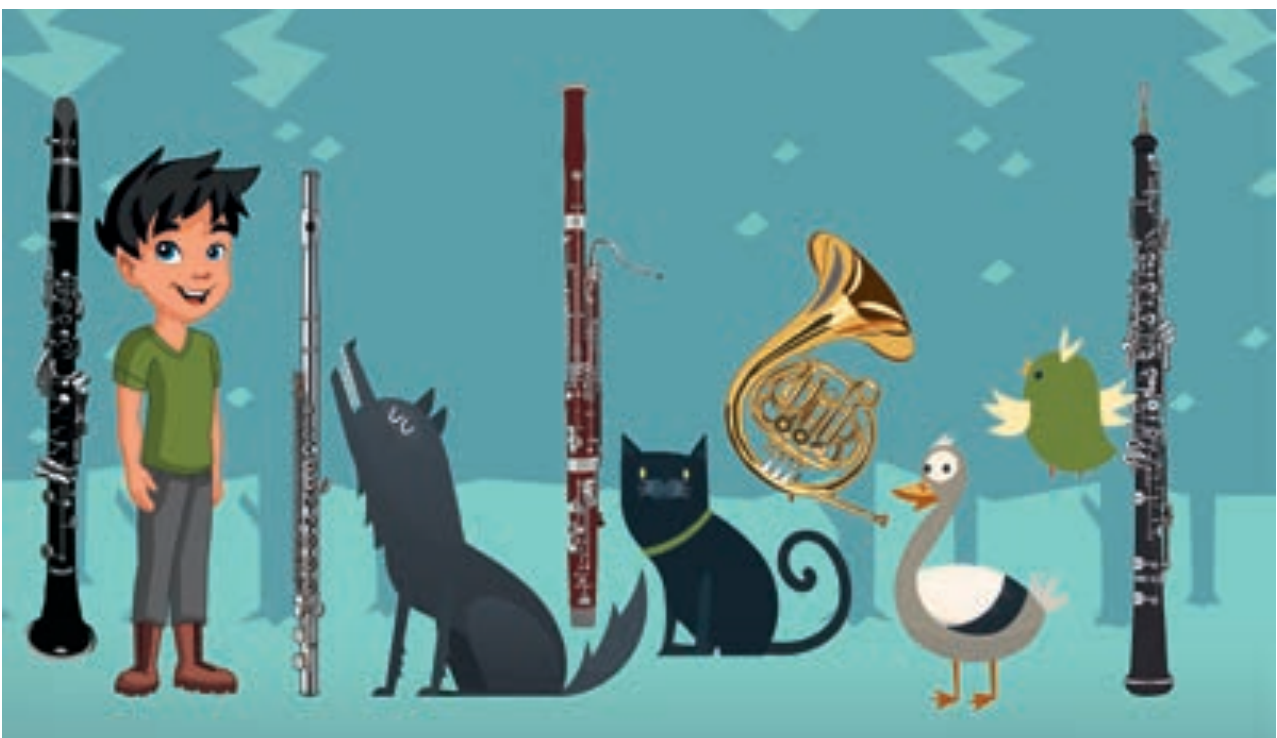
„Eines Morgens öffnete Peter das Gartentor und lief hinaus auf die große, grüne Wiese.“ So beginnt Sergej Prokofjew sein musikalisches Märchen (nicht nur) für Kinder „Peter und der Wolf“. Aufgewachsen ist Prokofjew in Sonziwka, einem Ort, der damals zum russischen Zarenreich gehörte und heute in der Ukraine liegt. Sein Vater arbeitete auf einem großen Landgut mit vielen Feldern und Wiesen. Der kleine Sergej hatte dort jede Menge Platz zum Rennen und Toben. Als berühmter Komponist und Pianist war er später in der ganzen Welt unterwegs, lebte in Japan, in Amerika und für viele Jahre in Frankreich. Ab 1922 war er sogar auch für ein gutes Jahr im bayerischen Ettal zuhause. Mit der Gründung einer eigenen Familie zog Prokofjew nach Moskau, wo er mit seinen Söhnen Swjatoslaw und Oleg gerne das dortige Kindertheater besuchte.

Die Leiterin des Moskauer Kindertheaters, Natalja Saz, hatte die großartige Idee, Prokofjew um eine Geschichte für Kinder zu bitten. Prokofjew war anfangs wenig begeistert, doch Natalja Saz blieb hartnäckig. Zum Glück! Prokofjew willigte ein, und weil er ein großer Märchen-Fan war, schrieb er nicht nur die Musik, sondern auch den Text zum musikalischen Märchen „Peter und der Wolf“. 1936 wurde es in Moskau uraufgeführt. Seitdem lernen Kinder auf der ganzen Welt mit „Peter und der Wolf“ einige Instrumente des Orchesters kennen. Unzählige Versionen gibt es heute von Prokofjews „Peter und der Wolf“. Beim Musikfest am Tegernsee stellen wir Ihnen und euch das Musikmärchen in einer Fassung mit Bläserquintett vor, mit Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott. Um das Ganze besonders farbig zu gestalten, dürfen auch noch

die kleine Schwester der Flöte, die Piccoloflöte, und der große Bruder der Oboe, das Englischhorn, mitspielen. Alle Personen und Tiere der Geschichte werden von den Bläsern dargestellt: Peter hüpf mit Flötenklängen durch den Garten, der Großvater schlurft mit dem brummigen Fagott zu Peter, als der unvorsichtigerweise vergisst, das Gartentor zu schließen. Wenn Vogel und Ente streiten, dann zwitschert die Piccoloflöte und die Oboe quakt. Das Schleichen der Katze übernimmt die Klarinette. Ja, und der große, graue Wolf, den hören wir mit Horn-, Klarinetten- und Fagottklängen! Die fantastischen Solistinnen und Solisten sind alleamt Mitglieder des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks sowie des Staatsorchesters München.

Übrigens war Natalja Saz, die Leiterin des Moskauer Kindertheaters, die erste Erzählerin von „Peter und der Wolf“ bei der Uraufführung in Moskau. Nach ihr haben (nicht nur) Lortot, Romy

Schneider, David Bowie und Sean Connery die Geschichte von „Peter und der Wolf“ gesprochen. Beim Kinderkonzert des Musikfestes am Tegernsee übernimmt Klaus Wallendorf die Rolle des Erzählers. Wallendorf war früher Hornist an der Deutschen Oper Berlin, beim Orchestre de la Suisse Romande, an der Bayerischen Staatsoper in München und bei den Berliner Philharmonikern. Kein Geringerer als Sir Simon Rattle verlieh ihm den Titel „Hofpoet auf Lebenszeit“. Seine Rolle als „Gebrauchslyriker“ der Berliner Philharmoniker hat Klaus Wallendorf ebenso viel Prominenz und Lacher beschert wie seine Gratwanderung zwischen philharmonischem Unernst und virtuoson Albernheiten in seiner musikkabarettistischen „Kleinen Lachmusik“. Wir sind sicher: Auch bei „Peter und der Wolf“ wendet sich Klaus Wallendorf an ein schmunzefähiges und genussbereites Publikum – mit einem Klassiker, nicht nur für Kinder!



SABINE MEYER . Klarinette
NILS MÖNKEMEYER . Viola
WILLIAM YOUN . Klavier

Robert Schumann (1810-1856)

Märchenerzählungen op. 132 für Klarinette, Viola und Klavier

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Andante aus der Sonate Es-dur für Klarinette und Klavier

Maurice Ravel (1875-1937)

Une barque sur l'océan für Klavier

Béla Bartók (1881-1945)

Rumänische Volkstänze für Viola und Klavier

Max Bruch (1838-1920)

Acht Stücke op. 83 für Klarinette, Viola und Klavier

Sabine Meyer, die „Königin der Klarinette“, ist wieder da! Auf unsere besondere Bitte lässt sie es sich nicht nehmen, auch in diesem Jahr beim Musikfest am Tegernsee zu spielen. Seit ihrem grandiosen Debüt 2019 gehört Sabine Meyer zu den hochkarätigen Instanzen, die bei uns in jedem Jahr zu Gast sind – außer eine Pandemie legt die ganze Welt und das Kulturleben auf Eis. 2021 ging es weiter: Sabine Meyer musizierte mit ihrem Mann Reiner Wehle und dem Armida Quartett bei uns, im letzten Jahr konnten wir sie in einer Trioformation mit dem Pianisten Kit Armstrong erleben, der in diesem Jahr mit einem Solo-Recital am 24. Juli zum Musikfest zurückkehrt.

Entscheidenden Anteil an den „Königinnen-Qualitäten“ von Sabine Meyer hat ihr warmes und perfektes Spiel. Ein Kritiker bringt es so auf den Punkt: „Ihr Ton setzt nicht ein, sondern ist einfach da – atmend, blühend, beglückend.“ Mit ihrer Persönlichkeit und künstlerischen

Klasse hatte Sabine Meyer entscheidenden Anteil daran, dass die Klarinette im Triumphzug die Konzertpodien erobert hat. Seit Jahrzehnten ist sie die große Klarinettensolistin unserer Zeit, spielt mit Orchestern im In- und Ausland. Ihre besondere Zuneigung gilt der Kammermusik, die beim Musikfest wieder voll zum Tragen kommt. Mit dem Bratschisten Nils Mönkemeyer und dem Pianisten William Youn bildet Sabine Meyer schon seit Jahren ein hochkarätiges Trio, mit dem sie bei allen großen Musikfestivals und in wichtigen Kammermusikreihen zu erleben ist. Wir freuen uns auf ein Traum-Trio, in dem auch Sabine Meyers Partner zu den beliebten Musikfest-Gästen zählen! Nils Mönkemeyer und William Youn standen im vergangenen Jahr gemeinsam mit Julia Fischer bei uns auf der Musikfest-Bühne. Wie dieser ein Abend der Granden! Zu Recht gilt Nils Mönkemeyer mit seiner künstlerischen Brillanz als einer der international erfolgreichsten Vertreter seines Instruments.

Sein Musikfest-Debüt gab er 2018 als Solist mit L'Arte del Mondo. Der Pianist William Youn hat mit Nils Mönkemeyer einige Alben eingespielt und ist einer der angesehensten Pianisten seiner Generation: ein „echter Poet“ mit „bravouröser Anschlagstechnik“, so lobt ihn die Kritik.

Dass die Instrumenten-Kombination aus Klarinette, Bratsche und Klavier eine wunderbare Klangwirkung erzielt, wusste schon Mozart. Schumann ließ sich von ihm zu seinen „Märchenerzählungen“ inspirieren und war selbst überzeugt, dass sich die ausgefallene Besetzung „höchst romantisch ausnehmen“ wird. Wie eine Romanze wirkt auch das „Andante“ aus der Klarinettensonate, das schon in der eröffnenden Solo-Klarinettenkantilene unverkennbar nach Mendelssohns Ton klingt. Zum

fantasievoll-fantastischen Repertoire des Abends gehört Ravels Naturbild „Une barque sur l'océan“. Es malt ein stilisiertes Abbild einer Wind und Wellen ausgesetzten Barke und ist zugleich Sinnbild des schwankenden menschlichen Lebens.

Eine faszinierende Ungezwungenheit in Takt und Tonalität machen den besonderen Reiz der „Rumänischen Volkstänze“ von Béla Bartók aus. In der einzigartigen Bearbeitung für Bratsche und Klavier sind sie eine echte Entdeckung! Höhepunkt des Konzertabends sind die stimmungsvollen und hochromantischen Charakterstücke von Max Bruch, mit denen Sabine Meyer, Nils Mönkemeyer und William Youn im Trio den Bogen zurück zum märchenhaften Entrée schlagen.



MITGLIEDER DES OPERNSTUDIOS DER BAYERISCHEN STAATSOPER, MÜNCHEN

Jessica Niles . Sopran

Jasmin Delfs . Sopran

Xenia Puskarz Thomas . Mezzosopran

Liam Bonthron . Tenor

Aleksey Kursanov . Tenor

Thomas Mole . Bariton

Gabriel Rollinson . Bariton

Roman Chabaranok . Bass

Joseph Beesley . Klavier

Tackyoung Chung . Klavier

Konzeption und Leitung: Tobias Truniger

Operngala mit Arien, Duetten und Ensembles aus Georg Friedrich Händels „Rodelinda“, George Bizets „Les pêcheurs de perles“, Gioachino Rossinis „Il barbiere di Siviglia“ und Giuseppe Verdis „La Traviata“

Als eines der großen internationalen Opernhäuser sucht und findet die Bayerische Staatsoper auf der ganzen Welt großartige Gesangstalente, denen sie eine herausragende Karriere zutraut. Wer das mehrstufige Auswahlverfahren erfolgreich durchlaufen hat, erhält im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper eine intensive Zusatzausbildung in Gesangs- und Schauspielkunst. Und vor allem: jede Menge Opernpraxis. Die jungen Sängerinnen und Sänger werden in laufenden Produktionen eingesetzt und können sich in kleineren und größeren Opernpartien erproben. Eine Riesenchance für einen aussichtsreichen Karrierestart in die Opernwelt!

Eigene Konzerte gehören mit zur Talentförderung: Bei uns beim Musikfest sind die Jungstars in einer Operngala zu erleben. Den Auftakt gibt die amerikanische Sopranistin Jessica Niles als Titelheldin in Händels „Rodelinda“. Dem Musikkritiker Charles Burney, Händels Londoner Zeitgenossen, gefiel die Oper, weil sie „eine beträchtliche Anzahl an ausgezeichneten und gefälligen Arien enthält“. Burney hat sicher auch die gefühlvolle Arie des Bertarido „Dove sei amato bene“ gefallen, die die australische Mezzosopranistin Xenia Puskarz Thomas übernimmt. Händels großes Barockdrama wird flankiert von großen Opern des 19. Jahrhunderts. Wir hören Highlights daraus. In Bizets romanischer

Oper „Die Perlenfischer“ drohen sich zwei Männer durch die Liebe zu entzweien. Im Duett „Au fond du temple saint“ besingen der schottische Tenor Liam Bonthron und der deutsch-amerikanische Tenor Gabriel Rollinson die wahre Freundschaft. Rossinis „Barbier von Sevilla“ strotzt nur so vor humorvollen Charakteren, brillanten Solopartien und mitreißende Melodien. Für unsere Gala hat das Opernstudio einige der schönsten Kostproben daraus dabei: Rosinas Cavatina „Una voce poco fa“ zum Beispiel, oder Basilius Verleumdungsarie „La calunnia“, in der der ukrainische Bass Roman Chabaranok vom Flüstern bis zum kraftvollen Forte vor Ohren führt, wie Verunglimpfung funktioniert. Große Gefühle sind die Sache der großen Oper. Höhepunkt des Gala-Abends ist Verdis „La Traviata“: Koloraturenreich schwelgt die in Eutin geborene Sopranistin Jasmin Delfs als todkranke Violetta im Liebes- und Festtaumel, während sich der russische Tenor Aleksey Kursanov einer der schönsten Liebesarien der Musikgeschichte hingibt. Der britische Bariton Thomas Mole wartet mit der ganzen Bandbreite musikalischer Rhetorik

auf, um das Drama ihrer Liebe zu verhindern. Wir wissen, die Oper endet tragisch. Bei unserer Operngala gibt es dagegen ein Happy End! Das ganze Opernensemble lädt in seinem Finale dazu ein, die Gläser zu erheben! Auf die Oper! Die Opernstudio-Jungstars stehen gemeinsam mit ihren Klavierbegleitern auf der Bühne – auch sie sind Mitglieder des Opernstudios und als sogenannte Ko-Repetitoren ein unverzichtbarer Teil der Opernwelt. Bei unserer Operngala greifen Joseph Beelsey und Tackyoung Chung in die Tasten, denn an dem Abend ist das Klavier das Orchester!



KIT ARMSTRONG . Klavier

Frédéric Chopin (1810-1849)

12 Etüden op. 25

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Clavierübung Teil II:

Französische Ouvertüre h-moll BWV 831

Italienisches Konzert F-dur BWV 971

Kit Armstrong behagte es noch nie als „Wunderkind“ bezeichnet zu werden, und mit Anfang dreißig muss man dieses Attribut des Star-Pianisten wohl endgültig ad acta legen. Und dennoch: Zum Staunen ist es schon, wenn ein Kind mit fünf Jahren anfängt zu komponieren und im Grundschulalter Physik studiert. Wir haben den perfekt deutschsprechenden Kalifornier Kit Armstrong mit Mitte zwanzig als Ausnahmepianisten kennengelernt, als er 2016 sein unvergessenes Debüt beim Musikfest gegeben hat. Da konnten wir uns selbst davon überzeugen, was die Musikkritik weltweit schrieb: dass Kit Armstrong eine Brillanz und künstlerische Reife besitzt, die weit über seine jungen Jahre hinausgeht.

Seit seinem ersten Konzert beim Musikfest am Tegernsee ist Kit Armstrong bei uns ein wahrer „Publikumsmagnet“. Hier wie auf der ganzen Welt schätzt man seine Klasse hoch. Kaum ein anderer Künstler ist auf derart vielen Gebieten versiert und ausgebildet wie Kit Armstrong. Er ist nicht nur ein begnadeter Pianist, sondern auch Komponist und seine intensive Beschäftigung mit der Musik steht bei ihm ganz selbstverständlich in

enger Beziehung zu anderen Künsten, aber auch zu Naturwissenschaften und Mathematik. Sein Repertoire reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück, zu den Anfängen der Tastenmusik und erstreckt sich über alle Jahrhunderte bis in die Gegenwart. In einem seiner jüngsten Projekte, einem Zyklus aus mehreren Konzerten, gibt Kit Armstrong einen geradezu enzyklopädischen Überblick über fünf Jahrhunderte Klaviermusik, von den englischen Komponisten John Bull und Thomas Tallis bis in unsere Zeit mit Werken von György Ligeti und eigenen Kompositionen.

Für das Musikfest-Publikum hat Kit Armstrong in diesem Jahr Klaviermusik ausgesucht, bei der er sich ganz auf Johann Sebastian Bach und Frédéric Chopin fokussiert. Chopins Etüden op. 25 sind keine reinen Fingerübungen, sondern poetische Meisterwerke. Sie sind so anspruchsvoll, dass sich an ihnen die pianistische Spreu vom Weizen trennen lässt. Chopin hat manche Etüden als Einzelstücke veröffentlicht. Sie sind mit so sprechenden Beinamen wie „Schmetterling“, „Winterwind“ oder „Revolutionsetüde“ bekannt. Dahinter steckt vor allem verlegerisches Kalkül,

denn die Etüden lassen sich eher als Zyklus verstehen. Kit Armstrong führt sie in ihrer kompletten zyklischen Kombination auf, was im Konzertsaal selten so zu hören ist, denn die Chopin-Etüden sind höllisch schwer.

Manche dieser Kleinodien haben ihr Vorbild in Präludien aus dem „Wohltemperierten Klavier“ von Johann Sebastian Bach, dessen Musik nicht nur für Kit Armstrong bis heute eine schier unerschöpfliche Inspirationsquelle ist. Und wer hat Bach inspiriert?

Mit dem Konzert F-dur blickt Bach auf die Italiener Torelli, Corelli und Vivaldi. Bach hat sie und ihr Konzept des Solokonzerts schon früh kennengelernt und nutzt sie als Prototypen für die eigene, unübertroffene Kreativität: als Muster für ein Konzert, das wie für ein ganzes Orchester geschrieben wirkt. Die Ouvertüre h-moll ist dagegen Bachs Rückschau auf den „goût français“ etwa von Couperin oder Rameau. Im Konzertleben ist diese französische Ouvertüre heute eine echte Rarität!



ELDBJØRG HEMSING . Violine
DANIEL MÜLLER-SCHOTT . Violoncello
MARTIN STADTFELD . Klavier

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Trio op. 70 Nr. 1 D-dur „Geister-Trio“

Edvard Grieg (1843-1907)

Andante con moto c-moll
für Klavier, Violine und Violoncello

Peter Tschaikowsky (1840-1893)

Klaviertrio a-moll op. 50

Drei Spitzensolisten treten beim Musikfest am Tegernsee zum Finale à trois an: Die Geigerin Eldbjørg Hemsing, der Cellist Daniel Müller-Schott und der Pianist Martin Stadtfeld sind nicht nur im Solo überwältigend, sondern pflegen leidenschaftlich gerne die hohe Kunst des Klaviertrios. Die Herausforderung des Genres: Es ist nicht nur solistisches Können gefragt, sondern auch ein kammermusikalischer Geist, ein Aufeinanderhören, um eine gemeinsame Balance zu finden. „Mit ihnen auf der Bühne zu stehen, fühlt sich sehr befreiend an“, schwärmt Eldbjørg Hemsing über das Zusammenspiel mit ihren Kollegen: „Wir haben uns gefunden.“

Die Geigerin Eldbjørg Hemsing ist „die Neue“ beim Musikfest. Sie gibt in diesem Jahr ihr Debüt bei uns. Aufgewachsen ist sie in einem winzigen Dörfchen nördlich von Oslo. Mit zwei Jahren hatte sie zum ersten Mal eine Geige in der Hand. Studiert hat sie in Wien, jetzt steht ihr die Welt offen, oder besser gesagt: Die Welt liegt ihr zu Füßen. Einer

der weltweit führenden Komponisten, der Chinese Tan Dun, hat ihr ein Stück gewidmet und nennt sie die „Geigenprinzessin von Norwegen“. Die beiden Künstler an ihrer Seite, den Cellisten Daniel Müller-Schott und den Pianisten Martin Stadtfeld, kennt man beim Musikfest bereits als musikalische Schwergewichte. Beide sind hochkarätige Interpreten und als Solisten ebenso gefragt wie als souveräne Kammermusikpartner.

Beim Musikfestkonzert mit Eldbjørg Hemsing darf der norwegische Nationalkomponist Edvard Grieg nicht fehlen. Seine Geigensonaten hat die Norwegerin vollständig eingespielt. Sie ist hörbar zuhause in Griegs Welt. Das „Andante con moto“ von Grieg, das Eldbjørg Hemsing mit ihren Kollegen beim Musikfest spielt, ist der einzig ausgeführte Teil eines Klaviertrios, mit dem Grieg sich eigentlich aus einer Schaffenskrise herauskämpfen wollte. Es blieb bei diesem leidenschaftlichen und berührenden Schmuckstück.

Beethoven hat eine ganze Reihe von Klaviertrios

19.00 Uhr Seeforum Rottach-Egern . Abschlusskonzert

hinterlassen. Er hatte für Trios zwischen Klavier, Geige und Cello eine Menge übrig. Sein „Geistertrio“ verlangt volle Präsenz, besonders in den wild ausbrechenden Passagen, die manchmal schon bedrohlich und unheimlich wirken. Das Etikett „Geister-Trio“ ist schließlich nicht aus der Luft gegriffen. Auf dem Notenblatt des Trio-Mittelsatzes fanden sich Beethovens Skizzen zu einem „Hexentanz“ für eine geplante Oper nach Shakespeares „Macbeth“.

Peter Tschaikowsky dagegen mochte das Klaviertrio nicht. Er nörgelte: „Wohl infolge der Beschaffenheit

meiner Hörorgane vertrage ich die Verbindung von Klavier, Geige und Cello nicht. Mir scheint, dass diese Klangfarben nicht miteinander harmonieren.“ Doch dann konnte er dem Klaviertrio nicht nur etwas abgewinnen, sondern schrieb auch noch ein derart ausladendes Trio, dass es geradezu sinfonische Dimensionen erreicht. Das Tschaikowsky-Trio ist ein Werk voller Stimmungsschwankungen zwischen Trauer, Sehnsucht und Wut – und ein Meisterwerk, das heute als sein bedeutendstes Kammermusikwerk gilt.



LUST AUF LÄNDLICHEN LEBENSSTIL.



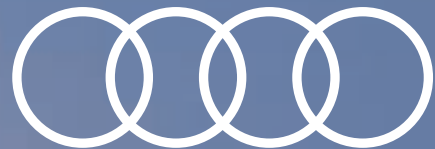
BESONDERE IMMOBILIEN FÜR BESONDERE ANSPRÜCHE AM TEGERNSEE.



www.tegernseer-grund.de

Audi Service

**Begeisternd.
Auch im Service.**



Überzeugen Sie sich von unseren individuellen Werkstatt-Angeboten und der großen Modell-Auswahl. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Autohaus Rinner GmbH

Demmeljochstraße 48, 83646 Bad Tölz, Tel.: 0 80 41 / 78 95-30
info@autohaus-rinner.de, www.rinner-bad-toelz.audi

Die besondere Ausstellung!

Großes Sortiment an
Fliesen & Naturstein.
Alles unter einem Dach!

atrion
tegernsee

Bau&WohnGalerie

Gmund/Moosrain · Münchner Str. 192-200 · Tel. 0 80 21/888 777 · www.atrion-tegernsee.de
München/Harthof · Schleißheimer Str. 389 · Tel. 0 89 / 35 88 18-0 · www.stangs.de
Fliesenhaus München · Ausstellung in der Behringstraße 14 · 82152 Planegg



KIRINUS
ALPENPARK KLINIK

Gesundheit für Körper und Geist: Gute Behandlung liegt in unserer Natur.

Traditionsbewusst und zukunftsweisend: Seit 1962 ist die KIRINUS Alpenpark Klinik eine Institution am Tegernsee. In dritter Generation geführt, setzen wir Standards auf höchstem medizinischen Niveau in gehobenem Ambiente.

Erfahren Sie mehr unter kirinus.de/alpenpark-klinik



SPIELBANK
BAD WIESSEE

**JEDES EVENT BRAUCHT
HAUPTDARSTELLER.**

Glücksspiel kann süchtig machen. Spielteilnahme ab 21 Jahren.
Informationen und Hilfe unter www.spielbanken-bayern.de

KUNST TRIFFT MUSIK 12. BIS 16. JULI AUF GUT KALTENBRUNN

Die Kunst- und Kulturstiftung Siebeneichler organisiert
„OUVERTÜRE 2023“

www.kunststiftung-siebeneichler.org

Im Jahr 2019 hat die Künstlerin Brigitte Siebeneichler die gemeinnützige Kunst- und Kulturstiftung Siebeneichler mit Sitz in Rottach-Egern gegründet, um auch diejenigen zeitgenössischen Künstler mittleren Alters zu unterstützen, die durch die gängigen Raster fallen, obwohl sie ein bedeutendes Oeuvre geschaffen haben. Ihr künstlerischer Status soll durch von der Stiftung getragene Projekte, gemeinsame Ausstellungen, kulturelle Events und Charity-Auktionen aktualisiert und in das Licht der Öffentlichkeit gerückt werden. Ein Förderpreis, der in regelmäßigen Abständen vergeben wird, soll die Stiftungsarbeit in Zukunft begleiten.

Ein weiteres Ziel der Stiftung ist der Austausch zwischen regionalen Künstlern und Künstlern anderer Regionen, wie aktuell aus dem Altenburger Land in Thüringen. Dort ist bereits ein von der Stiftung finanzierter Kunstraum entstanden, in dem regelmäßig Ausstellungen stattfinden.

Wenn auch Sie unsere Stiftung und deren Netzwerk unterstützen wollen, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Ihre Spende für unsere Aktivitäten!

Während des Internationalen Musikfestes findet in diesem Jahr erstmals parallel eine Ausstellung auf Gut Kaltenbrunn statt. „Ouvertüre 2023“ zeigt sowohl Malerei als auch Skulptur.

Beim Begriff Ouvertüre denkt jeder sofort an Musik, spezifisch an die Oper. Es ist das Vorspiel, bei dem alle Leitmotive des Werks vorgestellt werden. Im Kontext der Ausstellung steht der Begriff für den Weg zum Konzertsaal, der an den zeitgenössischen Bildern und Skulpturen vorbeiführt. Darüber hinaus deutet der Titel auch auf die Periode nach Covid19 hin, auf eine Gesellschaft, die sich wieder öffnet.

Als Kurator konnte die Stiftung den im Voralpenland lebenden belgischen Ausstellungsmacher Erno Vroonen gewinnen. Er entwickelte die Idee, übernahm die Auswahl der Künstler und ihrer Arbeiten sowie die inhaltliche Gestaltung der Präsentation. Diese soll Freiraum geben für Flanieren und Smalltalk. Die gezeigten Kunstwerke sollen zum Dialog einladen und durch ihre ästhetische Qualität begeistern.

Während der Ausstellung wird es Künstlergespräche geben. Genauere Angaben diesbezüglich und weitere Informationen sind im Vorfeld der Ausstellung auf der Webseite der Stiftung nachzulesen.

Geöffnet ist die Ausstellung Mittwoch bis Sonntag jeweils von 14 bis 22 Uhr und kann somit vor, während und nach den Konzerten besichtigt werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

OVERTÜRE

Zeitgenössische Kunst
auf Gut Kaltenbrunn
in Gmund am Tegernsee
Eintritt Frei

12. bis 16. Juli
Mi - So, 14 bis 22 Uhr

2023

Kurator

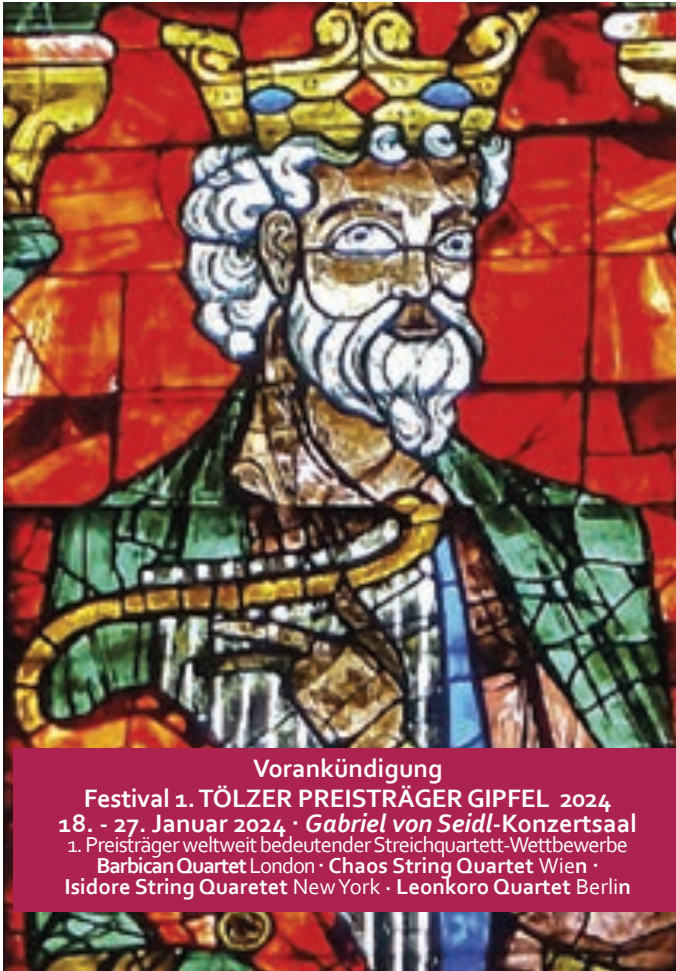
Erno Vroonen M.A.

Künstler

Ruth Effer
Klaus-Peter Frank
Philipp Lachenmann
Peter Riss
Brigitte Siebeneichler
Sybille Rath
Michael von Brentano
Bruno Wank

Organisation

Kunst- und Kulturstiftung
Siebeneichler,
Rottach-Egern am
Tegernsee



quartettissimo!
**SPITZENQUARTETTE TRIFFT MAN
 IM KURHAUS IN BAD TÖLZ**
 Schirmherr: 1. Bürgermeister der Stadt Bad Tölz Dr. Ingo Mehner

Konzerte 2023/24

Freitag, 10. November 2023, 19:30
Calidore String Quartet
 New York
 Beethoven · Korngold · Schubert



Sonntag, 10. Dezember 2023, 19:30
Quartet Integra
 Tokyo / Los Angeles
 Mozart · Bartók · Beethoven



Sonntag, 03. März 2024, 19:30
META4 Quartet
 Helsinki
 Saariaho · Schostakowitsch · Beach · Sibelius



Vorankündigung

Festival 1. TÖLZER PREISTRÄGER GIPFEL 2024
18. - 27. Januar 2024 · Gabriel von Seidl-Konzertsaal
 1. Preisträger weltweit bedeutender Streichquartett-Wettbewerbe
 Barbican Quartet London · Chaos String Quartet Wien ·
 Isidore String Quartet New York · Leonkoro Quartet Berlin

Kurhaus Bad Tölz · Ludwigstraße 25 · 83646 Bad Tölz
 Konzertbeginn 19:30 · Einführungen 18:30 · Abendkasse 18:00
 Abonnements: 109 € und 124 € (erm. 50 %) (15% Rabatt)
 Einzelkarten: 43 € und 48 € (erm. 50 %)
 Abo und Einzelkarten: **Online MünchenTicket**: www.muenchenticket.de
 Tourist-Information Bad Tölz (08041-7867-15), Mail: n.stadler@bad-toelz.de



DER WILDE SOUND DER 20ER

Musik im Deutschland der 1920er Jahre.

Neue Medien und alte Traditionen, Revolution und Beharrung, Klassik und Jazz stehen sich gegenüber. Das Zeitalter des Rundfunks beginnt. Erleben Sie diese musikalisch spannende Epoche und Bezüge zur Gegenwart mit BR-KLASSIK.

br-klassik.de/20er



Tel. 08022 1830
www.ewerk-tegernsee.de



TEG
 Energie für unser Tegernseer Tal

Tel. 08022 10116
www.energie-tegernsee.de

INTERNATIONALES MUSIKFEST AM TEGERNSEE

Der Trägerverein

Musikfest Kreuth e. V.
Nördliche Hauptstraße 3
83708 Kreuth
Tel. +49 (0)89 26024355
www.musikfest-am-tegernsee.de
post@musikfest-am-tegernsee.de

Ehrenmitglied Renita Engel-Aschoff

Vorstand

Helge Augstein
Dieter Nonhoff
Stefan Hahn
Beate Rauch
Rudi Wolf

Das Musikfest

Gesamtleitung und Programm

Helge Augstein

Organisation

Helge Augstein
Stefan Hahn
Rudi Wolf

Künstlerisches Betriebsbüro

Susanne Glass
Stefan Hahn
Beate Rauch

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tegernseer Tal Tourismus GmbH

Festival-Team

Michael Bachmann
Thomas Harrer
Gabi Leitner
Fritz Oberbauer
Elisabeth Oberlechner
Burgi Oberlechner
Marlies Oberlechner
Gabi Strobl
Vicky Vidovic
Sonja Wolf

Oleg Kagan Stiftung Tegernseer Tal

Vorstand

Dieter Nonhoff
Gerhard Gegenfurtner
Helge Augstein

Stiftungsrat

Josef Bierschneider, Vorsitzender
Alfons Besel
Kirsten Betke
Viktor Erdmann
Thomas Klingelhöfer
Dr. Martin Mihalovits
Dr. Johannes Schulte

Ehrenvorsitzende Natalia Gutman

Impressum

Herausgeber: Musikfest Kreuth e. V.
Vorsitzender: Helge Augstein

Texte und Redaktion: Kirsten Betke
Grafik: Kaufmann Grafikdesign
Druck: Fuchs Druck, Miesbach

Programmänderungen bleiben vorbehalten. Ton- und Bildaufnahmen sind nicht gestattet.
Bitte vergessen Sie nicht, Mobiltelefone und akustische Uhrsignale auszuschalten.

Bildnachweise: Uwe Arens/Sony Classical, Marco Borggreve, René Gaens, Sabine Hauswirth, Wilfried Hösl, Jure Knez, Nikolai Lund, Max Parovsky, Pablo Rodrigo, scholzshootspeople, shutterstock, Andy Staples, Christoph Vandory, Irene Zandel

Das Internationale Musikfest am Tegernsee dankt für die großzügige Unterstützung und das damit verbundene kulturelle Engagement.

Förderer



Bayerisches Staatsministerium
für Wissenschaft und Kunst



Bezirk Oberbayern



Gemeinde Kreuth



Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee

Stifter seit Gründung mit Zustiftungen

100.000 Euro und mehr

Jochen Holy
Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee

50.000 Euro und mehr

Prof. Natalia Gutman
Prof. Georg Nemetschek
Marie Antoinette und Thomas Radmer
Dr. Andreas Strüngmann
Dr. Thomas Strüngmann
Tegernseer Golf- und Musiktage

20.000 Euro und mehr

Gemeinde Kreuth
Dirk Kronsbein
Helmut Nanz

10.000 Euro und mehr

Karl Heinz Flick
Dr. Günter Hackenberg
Hannelore und Dr. Rainer Hildmann
Christa und Prof. Dr. Michael Horster
Ursula und Dr. Hartmut Labes

Bankhaus Reuschel & Co
Sandoz International GmbH
Monika und Dr. Hans-Jürgen Schinzler
Dr. Rolf Schumacher
Dr. Wolfgang Seybold
Eckart-Wälzholz-Junius-Familienstiftung
Gerhard Wöhrl

5.000 Euro und mehr

Peter Amberger
Gemeinde Bad Wiessee
Gemeinde Gmund
Privatbank Hauck & Aufhäuser
Peter Hubert GmbH & Co. KG
Franziska und Thomas Klingelhöfer
Angelika und Klaus Leitner
Dr. Horst Niehues-Paas
Dr. Arend Oetker
Ingrid Plettner
Rotary-Club Tegernsee
Gemeinde Rottach-Egern
Dr. Henning Schulte-Noelle
Stadt Tegernsee
Ernst Tengelmann

Freundeskreis

Vorsitzende: Marie Antoinette Radmer

Heide Abelt

Peter Amberger

Ellen André

Michael Beck

Prof. Ulrich Brunner

Roswitha und Dr. Ulrich Cartellieri

Ellen und Stephan Combe

Helga Frank

Herbert Hansmeyer

Hannelore und Dr. Rainer Hildmann

Andreas Hommert

Christa und Prof. Dr. Michael Horster

Maria Illies

Michael Käfer

Franziska und Thomas Klingelhöfer

Kirinus Alpenpark Klinik

Ursula und Ludwig Klitzsch

Wolfgang Koch

Rainer Küppers

Ute Kutzner

Wolfgang Meister

Reni und Dieter Nonhoff

Ursula Peycke

Marie Antoinette und Thomas Radmer

Elisabeth Ruhland

Dorothee Scheidemandel

Adele Scheiter

Franz Schimpel

Monika und Dr. Hans-Jürgen Schinzler

Christl und Joachim Schmitt

Theresa Schosser-Ahrens

Dr. Rolf Schumacher

Ingeborg Servatius

Dr. Joachim Strüngmann

Prof. Dr. Michael Stürmer

Tegernseer Tal Steuerberatungsgesellschaft

Gerhild und Dr. h.c. Horst Teltschik

Dr. Hans-Peter Völmicke

Brigitte von Boch

Dr. Christoph Freiherr von Hutten

Kristina von Schmeling

Dr. Renate Wilke-Wolfram

Gerhard Wöhr

Franz-Hesso zu Leiningen

Sponsoren



Gut Kaltenbrunn, Feinkost Käfer, Gmund



Autohaus Rinner, Bad Tölz



Parkhotel Egerner Höfe



Spielbank Bad Wiessee



Tegernseer Tal Tourismus GmbH



Tegernseer Tal Steuerberatungsgesellschaft,
Kreuth-Weissach und Schliersee

Partner



Blumen Baier, Kreuth am Tegernsee



BR Klassik



Partyservice Blümer, Bad Wiessee



Olaf Gulbransson Gesellschaft, Tegernsee



Steinway-Haus, München

Die Adressen der Spielstätten



Gut Kaltenbrunn Gmund

Kaltenbrunn 1, 83703 Gmund

Sollten die Parktickets für den Innenhof ausgebucht sein, nutzen Sie bitte die kostenpflichtigen Parkplätze von Käfer Kaltenbrunn oder die Parkmöglichkeiten in der Nähe.

Am 14. Juli bieten wir zwischen 18.15 und 18.45 Uhr sowie nach dem Konzert einen kostenlosen Shuttle-Service vom/zum Parkhaus der Spielbank, Winner 1, 83707 Bad Wiessee, an.



Seeforum Rottach-Egern

Nördliche Hauptstraße 35, 83700 Rottach-Egern

Im Ort Rottach-Egern stehen zahlreiche öffentliche Parkplätze in Laufnähe zur Verfügung, z.B. direkt gegenüber dem Seeforum oder am Zentralparkplatz – Zufahrt über Nördliche Hauptstraße oder Ludwig-Thoma-Straße.

Anfahrt mit Bus, Bahn oder Schiff zu den Konzerten

Unsere Konzertorte erreichen Sie problemlos mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Aus Richtung München oder Bad Tölz:

Gmund-Kaltenbrunn mit der BRB (Bayerische Regiobahn),

Rottach-Egern mit der BRB + RVO-Bus (Umsteigen am Bahnhof Tegernsee).

Aus Richtung Schliersee, Bayrischzell: mit dem RVO-Bus.

Aus dem Tegernseer Tal mit dem Schiff oder RVO-Bus.



TAGEN, FEIERN UND KULTUR ERLEBEN

*Großzügige Tagungsräume, erstklassiger,
auf Sie abgestimmter Service, modernes technisches Equipment.*

SEEFORUM ROTTACH-EGERN



Nördliche Hauptstraße 35 · 83700 Rottach-Egern · Telefon +49 8022 92891-0 · Fax +49 8022 92891-29
info@seeforum-rottach-egern.de www.seeforum-rottach-egern.de

Kartenbestellung:

- per Post: Bestellformular heraustrennen und in einem frankierten Fensterbriefumschlag verschicken
- per E-Mail: tickets@musikfest-am-tegernsee.de
- bei allen Tourist-Informationen im Tegernseer Tal
- online: www.musikfest-am-tegernsee.de
- München Ticket Tel. 089 54818181
- bei allen München Ticket-Vorverkaufsstellen

Absender:

Name _____

Adresse _____

E-Mail _____

Telefon _____

Intern. Musikfest am Tegernsee
Tourist-Information Kreuth
Nördliche Hauptstr. 3

D-83708 Kreuth

Hier falten für Fensterkuvert.

HODLER · DIX · KIEFER CAHN UND WEITERE



**OLAF GULBRANSSON
MUSEUM · TEGERNSEE**

**DER ANDERE
BLICK**

Sammlung
Anna & Michael Haas



OLAF GULBRANSSON
MUSEUM

09. Juli 2023 –
21. Januar 2024

Einzigartige Stimmung.



Wo die Bühne der Musik gehört.

Ob große oder kleine Bühne – ein Auftritt vor Publikum ist immer einzigartig. Wie auch jeder einzelne Mensch. Damit alle das eigene Talent erkennen können, ist uns die Musikförderung so wichtig. Wir unterstützen daher nicht nur das großartige Internationale Musikfest am Tegernsee sondern auch die heimischen Musikschulen und zahlreiche kleinere Veranstaltungen in der Region.

Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse
Miesbach-Tegernsee